

Workshop

Zukunftsfaktor bürgerschaftliches Engagement

Chance für kommunale Entwicklung Beispiele und Perspektiven

am 9. und 10.12.2009 in Bad Honnef



katholisch-soziales institut

gefördert vom:

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Unser Workshop richtet sich an Städte, Kreise und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, die angesichts wachsender Herausforderungen auf der Suche nach Ansätzen sind, wie sie Ressourcen und Potenziale für die kommunale Entwicklung erschließen können. Beispiele aus dem In- und Ausland belegen die zunehmende Bedeutung einer gezielten Förderung des sozialen Kapitals: In Zeiten knapper Finanzmittel besinnen sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger darauf, was ihnen die Qualität ihres Lebensumfeldes wert ist. Unterstützt durch förderliche Rahmenbedingungen tragen sie – oft auch mit neuen Engagementideen – wesentlich zur Gestaltung und Entwicklung des Gemeinwesens bei.

Eine Studie der Universität Duisburg-Essen (Stark u.a. 2008) zeigt, dass in Nordrhein-Westfalen die Erschließung des Zukunftsfaktors Bürgerschaftliches Engagement (BE) unterschiedlich weit gediehen ist: Einige Kommunen haben sich bereits von dem Leitbild einer neuen Verantwortungsteilung zwischen Kommune, Wirtschaft und Zivilgesellschaft inspirieren lassen und investieren auf ebenso vielfältige wie erfolgreiche Weise in die Mehrung lokalen sozialen Kapitals. Andere Kommunen hingegen zeigen sich noch zögerlich, suchen nach einem für ihre Gemeinde passenden Konzept und/oder anderen Formen der Unterstützung, um in ihren Kommunen ein engagementfreundliches Klima zu schaffen.

Der Workshop verfolgt zwei zentrale Ziele:

- (1) Wir wollen dazu beitragen, „Starterkommunen“ im Bereich der Engagementförderung zu motivieren und zu ermutigen, für sich zu schauen, wie und was sie in ihren Gemeinden zur Entwicklung einer Kultur des Gemeinsinns und der Beteiligung beitragen können.
- (2) Wer bürgerschaftliches Engagement fördern will, braucht Anregungen und Unterstützung. Deshalb wollen wir Sie im Rahmen des Workshops als „Experten in eigener Sache“ befragen, wo Sie sich Unterstützung – auch vom Land – erhoffen.

Die Erhebung wie die gesamte Tagung werden wissenschaftlich evaluiert und dokumentiert, um künftiger Förderpolitik eine Orientierung zu geben.

Als Mitwirkende in unserem Workshop heißen wir Hauptamtliche aus Städten, Kreisen und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen herzlich willkommen: Die politischen Spitzen im Landrats- wie im (Ober-) Bürgermeisteramt, Beigeordnete genauso wie Vertretungen aus Fachreferaten und von Stabs-/Geschäftsstellen der Engagementförderung.

Prof. Dr. Ralph Bergold
Direktor des Katholisch-Sozialen Instituts

Annette Mörchen
Projektleiterin

*Keines der Themen,
mit denen sich
die Politik derzeit
herumschlägt, kann
mit Aussicht auf
Erfolg angegangen
werden, wenn es
nicht gelingt, das
soziale Kapital der
Gesellschaft zu
mobilisieren.*

(Warnfried Dettling)

Programm

Mittwoch, 9. Dezember 2009

- 14.00 Uhr **BE häppchenweise: Gelungene Beispiele der Engagementförderung vor Ort**
Vier Kommunen eröffnen Einblicke in ihre lokale Engagementförderung – serviert mit Snacks und Getränken zum Willkommen
- Verein Alter und Soziales e.V., Ahlen: Ramona Przybylsky
 - Geschäftsstelle Engagementförderung der Stadt Arnsberg: Petra Vorwerk-Rosendahl
 - Zukunftsbüro WABE, Lingen Holthausen-Biene: Petra Diepenenthal, Katharina Mehring (engagierte Bürgerin)
 - Stabsstelle Bürgerengagement der Stadt Rheine: Siegmund Schridde
- 14.45 Uhr **Eröffnung**
Prof. Dr. Ralph Bergold, Direktor des KSI
Ulrike Sommer, Leiterin des Referates „Bürgerschaftliches Engagement, gesellschaftliches Engagement von Unternehmen“, Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI)
- 15.00 Uhr **Einführung in den Ablauf des Workshops**
Annette Mörchen, Projektleitung
- 15.15 Uhr **Ansätze kommunaler Engagementförderung in Deutschland und in den Niederlanden**
(1) Impulsreferate
Prof. Klaus Wermker, Leiter des Büros Stadtentwicklung der Stadt Essen
Henk Kinds, Community Partnership Consultants (CPC), Deventer (NL)

ORGANISATORISCHES

Tagungsgebühr:
entfällt

Fahrtkosten:
werden nicht erstattet

Teilnehmendenzahl:
ist begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldungen wird berücksichtigt!

Sie erhalten eine schriftliche Rückmeldung, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden konnte.

Anmeldung:
bis 20.11.2009
(Eingang beim KSI)

schriftlich auf beiliegendem Anmeldeformular an
Katholisch-Soziales Institut
z.Hd. Frau Pieper
Selhofer Str. 11
53604 Bad Honnef
E-Mail: pieper@ksi.de
Fax: 02224-955100

Rückfragen:
Organisatorische Fragen bitte an Frau Pieper
Tel.: 02224-955168
E-Mail: pieper@ksi.de

Sonstige Fragen bitte an die Projektleiterin
Annette Mörchen
Tel.: 02632-947412
annette.moerchen@t-online.de

Infos zu Veranstalter und Tagungshaus: www.ksi.de

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Anreiseskizze.

16.15 Uhr **(2) Nachgefragt – weitergedacht ...**
Fishbowl im Dialog mit den Referenten
Moderation: Reinhard Hohmann, KBE

16.45 Uhr Kaffeepause

17.15 Uhr **Neue Perspektiven: Bürgerschaftliches Engagement als Zukunft sicherndes soziales Kapital**
(1) Ein anderer Blick auf die Kommunen: Sozialraumorientierung
Impulsreferat: Dr. Thomas Rübke, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern
(2) ... und in meiner Kommune?!
Moderierte Kleingruppenarbeit: Auf der Suche nach ungehobenem Engagementpotenzial

18.45 Uhr Abendessen

19.45 Uhr **Wie Bürgerinnen und Bürger ihre Stadt (mit-)gestalten und wie/ was Kommune dazu beitragen kann**
Gespräch mit den VertreterInnen der vier Beispielkommunen

20.15 Uhr **Erste Eindrücke einer teilnehmenden Beobachterin**
Kommentierung des ersten Tages
Prof. Dr. Gisela Jakob, Hochschule Darmstadt

20.45 Uhr **Informeller Austausch**



Donnerstag, 10.12.2009

09.00 Uhr **Förderung bürgerschaftlichen Engagements – eine kommunale Pflichtaufgabe?!**
Impulsreferat: Hans-Josef Vogel, Bürgermeister der Stadt Arnsberg

09.45 Uhr **Förderung der Förderer: Was Städte, Kreise und Gemeinden zur Anregung und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements brauchen**
Wo stehen wir – wohin wollen wir – was brauchen wir?
Reflexion in zwei moderierten Gruppen

- Moderation AG 1: Prof. Dr. Gisela Jakob, Hochschule Darmstadt
- Moderation AG 2: Reinhard Hohmann, KBE

11.15 Uhr **Auf den Punkt gebracht: Unterstützungswünsche der Kommunen**
Prof. Dr. Gisela Jakob und Reinhard Hohmann im Dialog zu den Ergebnissen der Gruppenarbeit

12.00 Uhr **Braucht die Bürgerkommune eine andere Kommunalpolitik?**
Impulsreferat: Dr. Konrad Hummel, wissenschaftlicher Mitarbeiter des VHW Verband für Stadtentwicklung

12.45 Uhr **Pläne und Perspektiven: Engagementförderung des Landes Nordrhein-Westfalen**
Ulrike Sommer und Petra Zwickert, MGFFI

13.00 Uhr Mittagessen, anschl. Ende des Workshops

Gesamtmoderation: Annette Mörchen
Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Gesamtprojektes: Prof. Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz, Universität Duisburg-Essen